

LEISTUNGS BERICHT 2015



INHALTS VERZEICHNIS

VORWORT	3
STRATEGIE ZÜRIWERK	4
ARBEITEN NACH MASS	6
WOHNEN MIT QUALITÄT	9
ATELIERS IN ENTWICKLUNG	10
THEATER HORA	12
AUSBILDUNG ZUM WUNSCHBERUF	13
IHRE HILFE WIRKT	14
HERZLICHEN DANK	15
ORGANE DER STIFTUNG	17
ZAHLEN UND FAKTEN	18
FINANZEN IN WORTEN	19
BILANZ	20
ERFOLGSRECHNUNG	21
REVISIONSBERICHT	22

Neue Räume im Hunziker Areal

Die neuen Wohnangebote in Zürich Leutschenbach sind bezogen! In der Bildstrecke dieses Leistungsberichts porträtieren wir vier Personen, die seit dem Sommer im Hunziker Areal leben. Mehr über Kurt Kaspar (Titelseite) und seine Kolleginnen und Kollegen erfahren Sie unter:

www.zueriwerk.ch/hunziker-areal

Gut zu wissen

Im Hunziker Areal in Zürich Leutschenbach verfügt Züriwerk über 40 betreute Wohn- und 30 Atelierplätze für Menschen mit einer kognitiven Beeinträchtigung. Viele Wohnformen sind möglich: Kleinwohnungen, Studios, Wohnungen mit Pflegeinfrastruktur oder Zimmer mit eigenem Bad und Teeküche in Wohngemeinschaften. Der Begleitmodus wird zusammen mit den Klientinnen und Klienten festgelegt. Mehr über freie Plätze bei Züriwerk erfahren:

www.zueriwerk.ch/wohn-arbeitsplaetze

VORWORT

LEISTUNGSBERICHT

Neue Räume

Das Motto des diesjährigen Leistungsberichts passt in mehrfacher Hinsicht gut zum Züriwerk Jahr 2015, das ganz und gar im Zeichen der Bewegung stand. Kaum jemand blieb im vergangenen Jahr verschont vom Kistenpacken: von Wollishofen nach Zürich Leutschenbach, von der Limmatstrasse an die Ida- oder Baslerstrasse, von Bubikon nach Zürich an die Hafnerstrasse, von der Baslerstrasse in die Rote Fabrik. Es wurden neue Wohn- und Arbeitsräume bezogen – neue Lebensräume entdeckt und erobert. Es war zwar hier und dort ein Kraftakt – für die Klientinnen und Klienten, aber insbesondere auch für das Fachpersonal –, umso grösser ist die Freude am Erreichten.



Im übertragenen Sinn haben wir uns in den Bereichen Arbeiten und Wohnen mit neuen Räumen, neuen Raum- und Teilhabekonzepten auseinandergesetzt, Strukturen und Prozesse neu überdacht oder bereits umgesetzt. Wir arbeiten bei Züriwerk mit Begleitkonzepten, die möglichst viel Mitwirkung und Teilhabe der Klientinnen und Klienten erlauben.



Konkrete Resultate zeigen sich an veränderten Tagesabläufen im Wohnen oder an mehr Mitwirkung an den Arbeitsplätzen.

Mit der UNO-Behinderntenrechtskonvention hat sich die Schweiz verpflichtet, Menschen mit einer Beeinträchtigung die identischen Menschenrechte wie allen übrigen zuzugestehen. Institutionen, Privatwirtschaft und öffentliche Hand stehen in der Pflicht, ihre Integrationsbestrebungen entsprechend zu intensivieren. Aktuell sind die Institutionen durch verschiedene Faktoren wie den Spar- und den zurückgehenden Kundenaufträgen sehr gefordert. Umso mehr sind wir auf das Engagement der Privatwirtschaft und von Privatpersonen angewiesen.

Ueli Schwarzmann

Präsident

Beata Hochstrasser

Direktorin

STRATEGIE

ZÜRIWERK

In neue Räume begleiten

Im Sommer 2015 war es so weit: Züriwerk konnte auf dem Hunziker Areal 40 neue Wohn- und 30 Atelierplätze beziehen. Der Einzug in die Wohnbaugenossenschaft «mehr als wohnen» war weit mehr als die Schaffung neuer Angebote in der Stadt Zürich. Es war ein Meilenstein in der Umsetzung des übergeordneten Ziels von Züriwerk, Menschen mit Beeinträchtigung möglichst aktiv und kompetent am gesellschaftlichen Leben teilnehmen und teilhaben zu lassen.

Der Geschäftsbereich Wohnen hat sich das Ziel gesetzt, im Rahmen der Altersstrategie ein Kompetenzzentrum für Alter und Pflege aufzubauen, das einen inkludierten Wohn- und Lebensraum und spezialisierte Begleitung für ältere Personen, aber auch für Personen mit mehrfacher Beeinträchtigung anbietet. Das konnte auf dem Hunziker Areal umgesetzt werden. Und für Menschen mit höherem Autonomiebedarf sind dort Wohnformen geschaffen worden, die es ihnen ermöglichen, weitestgehend normal zu leben.

Im Geschäftsbereich Ateliers verfolgt Züriwerk die Strategie, Atelierplätze neu nach Arbeits- und Tätigkeitsschwerpunkten auszurichten: Wir orientieren uns dabei an möglichst normalen Berufsbildern. Mit dieser Umstellung und dem Umzug der Atelierplätze in der Stadt Zürich an den Standort Hunziker Areal hat Züriwerk einen Riesenschritt in Richtung Normalität gemacht.

Und schliesslich konnte Züriwerk mit den neuen Wohn- und Atelierplätzen deren Gesamtzahl erhöhen. Ende Jahr waren allerdings noch nicht alle Plätze besetzt.

Stark gewachsen ist Züriwerk in der beruflichen Integration des Geschäftsbereiches Arbeit. Hier werden Ausbildungs- und Arbeitsplätze im ersten Arbeitsmarkt vermittelt. Züriwerk kann von sich behaupten, in diesem Bereich weiterhin führende Anbieterin zu sein – dies zu bleiben ist einer der strategischen Schwerpunkte 2015 bis 2020.

Inklusion, aktive Teilhabe, Normalisierung – diese drei Begriffe beschreiben die Ausrichtung der Agogik nach «Funktionaler Gesundheit», wie sie die WHO definiert hat und deren Umsetzung ein mehrjähriger Schwerpunkt von Züriwerk ist und bleibt. 2015 konnten die internen Weiterbildungen abgeschlossen werden. Auch dies ein Meilenstein.

→ Mehr über die Begleitgrundsätze von Züriwerk erfahren:
Das agogische Konzept auf www.zueriwerk.ch



Ausgeschlafen

Für Silvia Huber war der Umzug ins Hunziker Areal kein Problem. Hauptsache, die beiden Meerschweinchen Susi und Oli durften mitkommen. Sie genießt die eigene Teeküche, den geräumigen Balkon und das Leben mitten im Quartier, wo sie schon viele Leute kennt. Beginnen Sie den Tag mit Silvia Huber unter: www.zueriwerk.ch/hunziker-areal

ARBEITEN NACH MASS

Herausforderungen und Chancen in neuen Arbeitsräumen

Der Start ins Jahr 2015 gestaltete sich für die Standorte der Züriwerk Produktion äusserst schwierig. Vorab die Frankenstärke, aber auch Veränderungen in den herkömmlichen Wirkungsfeldern sorgten dafür, dass in den Züriwerk Produktionsbetrieben bis in den April hinein Flaute herrschte: Menschen, die arbeiten wollten, wie sie es sich gewohnt waren, wie es sie herausforderte und befriedigte, aber nicht konnten, da es nicht genug Arbeit gab. Angebote wie das Mailing bewegen sich zudem in einem Umfeld, das sich zurzeit mit der fortschreitenden Digitalisierung stark verändert. Bis in den Sommer hinein hatte sich die Auftragslage zum Glück etwas erholt, und doch ist die Herausforderung, genügend attraktive Arbeit bieten zu können, geblieben.

Diese kurzzeitige, aber ernste Erfahrung nahmen die Züriwerk Betriebe zum Anlass, die vielfältigen Dienstleistungen der Produktion besser zu bündeln. Das Potential dessen, was an den vier Standorten in Zürich, Bubikon, Grüningen und Zollikon alles produziert und geleistet wird und was alles möglich ist, ist längst nicht ausgeschöpft. Aussenstehende können sich kaum vorstellen, was die Züriwerk Mitarbeitenden in den Produktionen oder auch in den Unternehmen als Allrounder alles leisten können. Ziel ist es, im Jahr 2016 vermehrt und besser auf die Vielfalt der Dienstleistungen und Produktionsprozesse aufmerksam zu machen, etwa mit Kundenanlässen an den Standorten Baslerstrasse und Idastrasse.

Nebst dieser ersten Nachricht gibt es viele erfreuliche aus dem Geschäftsjahr 2015. Allem voran war die wegen des finanziellen Drucks notwendige Zusammenführung von fünf

auf vier Produktionsstandorte ein Erfolg. Mit dem Umzug der Arbeiten vom Standort Limmatstrasse an die anderen bündelte Züriwerk seine verschiedenen Dienstleistungen zu fünf Geschäftsfeldern. So transferierte man beispiels-





weise das Mailing von der Baslerstrasse an die Idastrasse mit ihren neuen, hellen Arbeitsplätzen und an den Standort Zollikon, wo die Räume ebenfalls aufgefrischt und renoviert wurden. Durch diese und andere Zusammenführungen gibt es in der ganzen Produktion weniger Doppelpurigkeiten und die einzelnen Arbeitsplätze sind besser ausgelastet.

Auch zwischenmenschlich und kulturell gibt es von den verschiedenen Umzügen nur Positives zu berichten. Das kommt nicht von ungefähr: Im Vorfeld konnten alle Mitarbeitenden, die umziehen mussten, an mehreren Orten schnuppern gehen und ihren bevorzugten neuen Arbeitsort selber wählen.

Zusätzlich zur grossen «Züglete» und zur Zusammenführung sind neue betriebliche Arbeitsplätze entstanden: Die provisorische Zusammenarbeit mit der Zentralbibliothek Zürich, in

der Züriwerk Mitarbeitende Bücher einscannen, wurde zu einer dauerhaften. Und neu gibt es mit der Kehrichtverbrennungsanlage Zürich Oberland ein Pilotprojekt: Mitarbeitende sortieren in einem sicheren und sauberem Arbeitsumfeld Materialien – eine Arbeit, die Spass macht!

Neues gibt es auch im Bereich Teillohn (Plätze für Menschen mit Sozialhilfe): Mit der Migros-Tochter Alnatura an der Zürcher Löwenstrasse nutzt ein neuer grosser Kunde unseren Velokurierservice. Und der Grüne Bereich feierte im September ein Jahr Hofladen Platte in Bubikon – ein Highlight nicht nur wegen der vielen Leute, die mitfeierten und einkauften, sondern auch weil der Laden mit seinem schönen Angebot aus der eigenen Gärtnerei und Landwirtschaft viel zur Integration ins Dorf Bubikon beiträgt. Ein neuer Raum, ein Ort der Begegnung und des Austauschs – auch das hat Zukunft.

Ein stark nachgefragtes Angebot innerhalb der Züriwerk Betriebe ist die Abteilung Integrierte Arbeitsplätze. Sie sucht für Menschen mit Beeinträchtigung individuell zugeschnittene, teilgeschützte Stellen im ersten Arbeitsmarkt. Der Bedarf danach ist in den letzten Jahren ständig gestiegen. Dabei handelt es sich um «real jobs» mit einer der Leistung entsprechenden Entlohnung. Derzeit arbeiten 45 Personen via Züriwerk in den verschiedensten Berufen im ersten Arbeitsmarkt. Sie werden von einem Job Coach begleitet. Das Konzept von «supported employment» steht für Integration trotz IV-Renten.



→ Mehr über die Arbeitsangebote bei Züriwerk erfahren:
www.zueriwerk.ch/arbeiten



Angekommen

In der Wohngemeinschaft am Dialogweg 2 fühlt sich Heidi Marfurt wohl. Seitdem sie pensioniert ist, bleibt mehr Zeit für ihre Hobbys, für Spaziergänge und Ausflüge, das Pensioniertenangebot und für ihre Puzzles. Ihr Lieblingsort ist der Balkon. Dort pflegt sie ihren Rosenstock und beobachtet, was im Quartier passiert. Teilen Sie mit Heidi Marfurt den Ausblick und erfahren Sie mehr unter:

www.zueriwerk.ch/hunziker-areal

WOHNEN MIT QUALITÄT

Kompetent mitten in der neuen Siedlung

Im Mai wurden die Kisten gepackt, Anfang Juni galt es dann ernst: Die 40 Wohnplätze in der neuen Genossenschaftssiedlung «mehr als wohnen» im Hunziker Areal wurden bezogen. Das war nicht die Eröffnung eines neuen Wohnheims wie sonst üblich, nein, Züriwerk im Hunziker Areal bedeutet für Menschen mit Beeinträchtigung – auch für Seniorinnen und Senioren sowie für mehrfach beeinträchtigte Menschen – ein möglichst selbständiges Leben in verschiedenen Wohnformen, und dies mitten in der Gesellschaft. Dabei hat die Stiftung Züriwerk bewusst jeweils nur einzelne Wohnungen und nicht ganze Stockwerke gemietet. Der Begegnung mit den anderen dort lebenden Mieterinnen und Mietern soll nichts im Weg stehen.

Erste Erfahrungen zeigen: Das sogenannte inkludierte, sozialraumorientierte, auf Eigenkompetenz und Selbständigkeit ausgerichtete Wohnen von Menschen mit einer Beeinträchtigung funktioniert sogar besser als erwartet. So plante man anfangs beispielsweise noch, einen eigenen Begegnungsraum zu schaffen im grossen neuen Quartier. Doch rasch wurde klar, dass es einen solchen gar nicht braucht. Die Bewohnerinnen und Bewohner von Züriwerk organisieren sich selber, sie gehen an die Versammlungen der Häuser, in denen sie wohnen. Und von Beginn weg begegnete und half man sich im Haus. So montierte ein Nachbar hier eine Deckenlampe, dort zeigte eine Nachbarin einer Bewohnerin von Züriwerk, wie die Waschmaschine funktioniert.

Freilich: Die grossen Umwälzungen waren herausfordernd, für die Bewohnerinnen und Bewohner ebenso wie für das Fachpersonal. Zügeln bedeutet Abschiednehmen, von Räumen



und Menschen. Und Ankommen, in anderen Räumen und mit anderen Menschen. Ende Jahr können wir sagen: Das Geleistete ist überwältigend. Und die Menschen sind angekommen.

Noch hat es freie Plätze im Hunziker Areal – es darf sich weiter herumsprechen, dass es Menschen mit einer Beeinträchtigung guttut, «mittendrin» zu wohnen.

→ Mehr über die verschiedenen Wohnangebote von Züriwerk erfahren: www.zueriwerk.ch/wohnen

ATELIERS

IN ENTWICKLUNG

Neues wagen in neuen Räumen

2015 war auch bei den Ateliers ein Jahr der Veränderungen: die Umstellung auf arbeitsthematische Schwerpunkte und in der Stadt Zürich der Umzug aller städtischen Ateliers in das Hunziker Areal. Erstmals konnten sich Klientinnen und Klienten, die in einem Atelier von Züriwerk arbeiten, ihren Interessen und Möglichkeiten entsprechend für einen Schwerpunkt entscheiden: Zur Wahl standen Spezialisierungen auf Materialien wie Holz, Textil, Papier, Farbe und Metall sowie auf Dienstleistungen in den Bereichen Büro und Haushalt. Dass die Arbeit in den Ateliers einen beruflichen Kontext erhält, war uns ein grosses Anliegen. Denn auch Menschen, die ohne produktiven Leistungsdruck arbeiten, erleben Arbeit als sinnvoll und befriedigend, wenn diese Inhalt und Herausforderung bietet.

In neuen Räumen Neues wagen: So könnte man die Umwälzung in diesem Jahr zusammenfassen. Bereits entstehen in den neuen Werkateliers auch neue Produkte wie Strickmützen oder sogenannte Upcyclingprodukte aus PET-



Flaschen oder anderen Recyclingmaterialien. Im Hunziker Areal gibt es auch einen Züriwerk Entsorgungsdienst: Ateliermitarbeitende bringen Altglas und anderes gegen ein kleines Entgelt an die Entsorgungsstellen. Und bieten so in diesem ohnehin schon normalisierten Umfeld Arbeiten an, die ganz nah bei den Leuten sind und einen grossen praktischen Nutzen bringen. Das bedeutete grosse Herausforderungen für alle Involvierten. Wir blicken mit Freude und Stolz zurück und vorwärts: In diesem Sinne wollen wir weitergehen.

→ Alles über die Züriwerk Ateliers erfahren unter:
www.zueriwerk.ch/arbeiten-wohnen/arbeiten/atelier



Verabredet

Im Hunziker Areal geht einiges anders zu und her als am alten Wohnort in Bubikon. Lauter, lebendiger und für den aufgeweckten Peter Corleoni viel interessanter. Alle sechs Wochen lässt er sich beim Coiffeur im Quartier die Haare schneiden. Eine Fachperson von Züriwerk begleitet ihn dabei. Auf dem Weg dorthin wird geplaudert und gelacht. Begleiten Sie die beiden unter:

www.zueriwerk.ch/hunziker-areal

THEATER

HORA

Theater HORA in neuen Dimensionen



Im vergangenen Jahr gab es erneut grosse Anerkennung für das Theater HORA: Im Oktober durften das Ensemble und sein langjähriger Regisseur Michael Elber den Anerkennungspreis der Paul Schiller Stiftung entgegennehmen. Die Laudatio hielten Alt-Bundesrat Moritz Leuenberger und Hans-Reinhart-Ring-Trägerin Ruth Oswald.

Schweizer Produktionen gelten unter anderem aufgrund der Frankenstärke als teuer, und die öffentlichen schweizerischen Förderstellen zeigten sich 2015 weniger spendabel als in den Vorjahren. Grosse Ausnahme ist nach wie vor «Disabled Theater». Mit diesem Stück – man darf es einen «Welthit» nennen – waren wir 2015 in Bologna, Toronto, Montreal, Bremen, Potsdam, Mainz und Brest. Obwohl die Anfragen deutlich zurückgegangen sind, ist nach wie vor Interesse vorhanden. Auch die neuen Bühnenstücke wie «Human Resources», «Bad Advice», «Normalität. Ein Musical» konnten im In- und Ausland gezeigt werden.

Zum 100-Jahr-Jubiläum der Zeitung «reformiert.» entwickelte die Ausbildungsabteilung das Stück «Das Kind im Mond». Die 16 Vorstellungen waren ausserordentlich gut besucht und boten den jungen angehenden Schauspielerinnen und Schauspielern die Möglichkeit, wichtige Spielerfahrungen zu sammeln.

Das Theater HORA bezog Anfang Jahr einen neuen, zusätzlichen Proberaum im Backstein der Roten Fabrik. Im ersten halben Jahr wurden gleich drei neue Bühnenstücke produziert. Auch in Zukunft steht die Zusammenarbeit mit aussenstehenden Theaterschaffenden bzw. Theatergruppen aus der regulären Kulturszene im Fokus. Der Austausch ist für alle Beteiligten nicht nur auf künstlerischer Ebene befruchtend, er bereichert auch das Spektrum der hiesigen Tanz- und Theaterszene nachhaltig, wie uns viele Rückmeldungen aus der Kulturszene bestätigen.

Giancarlo Marinucci



→ Das aktuelle Programm des Theater HORA erfahren Sie auf www.hora.ch

AUSBILDUNG

ZUM WUNSCHBERUF

Neu auch mitten in Zürich

Schon seit gut zehn Jahren vermittelt Züriwerk Lehrstellen für junge Menschen mit einer Leistungseinschränkung, teilgeschützt auf dem ersten Arbeitsmarkt und im geschützten Rahmen in den Züriwerk Betrieben.

Ausbildungscoaches unterstützen die Lernenden und sind Ansprechpersonen für die Partnerbetriebe. Das System hat sich bewährt, die Stiftung spürt das Vertrauen der Wirtschaft. Auch auf Seiten der Klientinnen und Klienten hat sich herumgesprochen, dass die Pionierin



eine gute Adresse ist: 2015 kamen überraschend viele Anfragen. Es war in den allermeisten Fällen möglich, eine passende Lehrstelle zu finden – die Abteilung Ausbildung (Züriwerk Lehrbetriebsverbund) ist innerhalb eines Jahres rund 30 Prozent von 66 auf 85 Klientinnen und Klienten bzw. Ausbildungsplätze gewachsen.

Wachsen ist immer eine Herausforderung und beim Züriwerk Lehrbetriebsverbund bedeutet es auch, dass sich die Ausbildungscoaches



selber in neue Berufe einarbeiten und sich stetig weiterbilden – denn Züriwerk setzt alles daran, die Menschen bei der Erfüllung ihrer Wünsche zu unterstützen und ist erfolgreich damit. Neu hinzugekommene Berufe gibt es etwa in der Informatik sowie im Strassen- und Holzbau. Und selbst eine Hundecoiffeuse ist seit 2015 in Ausbildung!

Eine grosse Veränderung und Herausforderung in diesem Jahr war auch die Eröffnung der neuen Büroräume mitten in Zürich, ganz nahe beim Hauptbahnhof. Für die Jugendlichen ist es wichtig und eine grosse Erleichterung, diese Anlaufstelle in Zentrumsnähe zu haben und nicht den weiten Weg in den Weiler bei Bubikon machen zu müssen. Ein neuer Raum auch in der Beruflichen Integration von Züriwerk. Und ist nicht jeder Arbeitsplatz in einem Unternehmen auf dem ersten Arbeitsmarkt auch ein neuer Raum? Wir meinen ja.

→ Mehr über die vielfältigen Ausbildungsangebote von Züriwerk erfahren: www.zueriwerk.ch/arbeiten-wohnen/ausbildung/

IHRE HILFE WIRKT

Realisierte Spendenprojekte 2015

Auch im vergangenen Jahr haben Sie unsere Arbeit mit vielen grossen und kleinen Spenden unterstützt. Total sind CHF 733 608 für Projekte von Züriwerk und CHF 347 350 für das Theater HORA eingegangen.

Mit unserem jährlichen Novembermailing haben wir Sie um Unterstützung für die Ausstattung unseres neuen Tagesangebotes «Erlebnisräume» in Grüningen für schwer und mehrfach beeinträchtigte Menschen gebeten. Bis Ende Jahr sind für dieses besondere Projekt bereits CHF 60 712 eingegangen.

Sehr verbunden fühlen wir uns auch mit Spenderinnen und Spendern, die auch dieses Jahr für spezielle Anliegen spontan Unterstützung geboten haben. Zum Beispiel wurde ein Ausflug mit den Bewohnerinnen und Bewohnern einer Wohngemeinschaft finanziert, eine Schaukel für das Atelier in Grüningen gekauft, ein Hochbeet errichtet. Und in Bubikon sitzen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit Beeinträchtigung in der Mittagspause unter neuen Sonnenschirmen.

Bereits im Jahr 2014 haben wir mit der Mittelbeschaffung für unser neues Wohn- und Atelierangebot im Hunziker Areal in Zürich Leutschenbach begonnen und sie hat Wirkung gezeigt: CHF 603 679 sind in den Fonds eingeflossen und standen somit für die Anpassungen für ein behindertengerechtes Wohnen und den Ausbau der Gewerbefläche für unsere neuen Ateliers zur Verfügung. Diese Mittel stammen von Vergabestiftungen und vielen privaten Spenderinnen und Spendern, die unsere moderne Idee von Wohnen und Arbeiten für Menschen mit Beeinträchtigungen teilen und wesentlich zur Realisierung dieses Pionierprojektes beigetragen haben. Ihnen allen gebührt ein riesiger Dank!

Der Umzug in das Hunziker Areal ist geschafft und für die Bewohnerinnen und Bewohner ist längst der Alltag eingelebt. An den Sitzungen der Wohngemeinschaften werden kleine und grössere persönliche Wünsche geäussert, wie die Wohnungen noch schöner und wohnlicher gestaltet werden könnten. Auf der Wunschliste stehen beispielsweise eine ruhige Sitzecke für das Wohnzimmer, Dufflampen und dimmbares Licht für das Badezimmer, eine Schaukel für den Balkon, ein Bild fürs Wohnzimmer. Wir freuen uns sehr, wenn Sie mit einer Spende in unseren Infrastrukturfonds die Realisierung dieser persönlichen Wünsche unterstützen.

Beata Hochstrasser



HERZLICHEN DANK

Spenden 2015

Ihre Solidarität ermöglicht es uns, grössere und kleinere Investitionen zugunsten von Menschen mit Beeinträchtigung zu tätigen. Züriwerk verpflichtet sich mit der Annahme einer Spende, diese gemäss dem Willen der Spenderinnen und Spender sorgfältig und gewissenhaft zu verwenden. Die anvertrauten Mittel werden hierzu einem Fonds oder den freien Spenden zugewiesen und dem Zweck entsprechend eingesetzt. Züriwerk ist mit dem ZEWO-Gütesiegel ausgezeichnet, das Wirtschaftlichkeit und Transparenz garantiert.

Spenden für Züriwerk von Gemeinden, Kirchengemeinden und Betriebsbeiträgew öffentlicher Stellen (ab 1 000 Franken)

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Meilen | Gemeinde Bubikon | Gemeinde Fällanden | Gemeinde Feusisberg | Gemeinde Grüningen | Gemeinde Herrliberg | Gemeinde Hinwil | Gemeinde Horgen | Gemeinde Meilen | Gemeinde Rüschlikon | Gemeinde Rüti | Gemeinde Volketswil | Gemeinde Wallisellen | Gemeinde Zollikon | Katholische Kirchgemeinde Zollikon-Zumikon | Römisch-katholische Kirchgemeinde Dreikönigen | Stadt Opfikon | Stadt Rapperswil-Jona | Stadt Schlieren | Stadt Wädenswil

Spenden für das Theater HORA

Alexis Victor Thalberg-Stiftung | Ernst Göhner-Stiftung | Förderverein Theater HORA | Georg und Bertha Schwyzer-Winiker Stiftung | Hamasil-Stiftung | Paul Schiller Stiftung | Pro Helvetia | Stadt Zürich | Wildwuchs Festival | Wohlfahrtsfonds der Gelatine AG

Spendenkampagne Hunziker Areal (2014/2015)

Arcadian Consulting AG | Baugarten Stiftung | Buchmann-Kollbrunner-Stiftung | Dr. Stephan à

Porta-Stiftung | Ernst Göhner-Stiftung | Georg und Bertha Schwyzer-Winiker-Stiftung | Hedy und Fritz Bender-Stiftung | Stiftung Hans Konrad Rahn | Stiftung «Perspektiven» Swiss Life | UBS Stiftung für Soziales und Ausbildung | Vontobel-Stiftung

Spenden von Organisationen/Stiftungen/Firmen/Privatpersonen

Bachema AG | Baugenossenschaft der Strassenbahner Zürich | Bürgerverband Alt-Zollikon | Deckert David | Diener Markus | Dr. Hans Duttweiler-Hug-Stiftung | Egli Consulting | Egli Tobias und Caroline | Elektrizitätswerke Kanton Zürich | Elektro Christoffel AG | Emch Hansjürg Walter | Ernst & Theodor Bodmer Stiftung | Ernst & Young AG | Federas Beratung AG | Gemeinnützige Gesellschaft des Bezirks Meilen | Geschwister Albert und Ida Beer Stiftung | Girschweiler Partner AG | G. Kuhnen AG | Hoffmann Klaus | Hilfsgesellschaft Zürich | Immobiliengesellschaft Fadmatt | Ingenieur AG, Aerni und Aerni | Jubiläumsstiftung Schweizerische Reisekasse REKA | Jung Heinrich | Kägi-Stiftung Rudolf und Romilda | Kollektiv | Kupper Josef | Lauchener-Schmutz Steiner Stiftung | Lions Club Zürich Witikon | Merk AG | Michel Deckert Monika | Modekeller AG | Odys-Oiltec AG | Passbüro Zürich, Personalkasse | Rajaratnam Pirasanth | Samariterverein Zürich-Wiedikon | Schibli Verena | Schützengesellschaft Wiedikon | Stiftung Cerebral | Stiftung «Denk an mich» | Stiftung Dr. Valentin Malamoud | Synax Trust Company AG | Touring Club der Schweiz | Trafag AG | True Partner AG | Tutto a posto, Silvio C. Heusser | Verein Chramschoopf | Wüthrich Esther | Zivilschutzorganisation Bachtel | Zürcher Oberland Medien AG



Ausgewogen

Ab 17 Uhr kommt Leben in die Wohngemeinschaft am Dialogweg 6. Alle WG-Mitglieder kommen heim von der Arbeit und der Feierabend kann beginnen. Das Wohnzimmer füllt sich und der Platz auf dem Sofa wird eng. Heute ist es die Aufgabe von Maurizio Gambella, für alle zu kochen. Er hat das Menü selber ausgewählt, bereitet es mit Leidenschaft zu und lässt sich dabei mit Musik von Def Leppard unterhalten. Nehmen Sie virtuell Platz unter:

www.zueriwerk.ch/hunziker-areal

ORGANE

DER STIFTUNG

STIFTUNGSRATSAUSSCHUSS

Ueli Schwarzmann
Zürich
Präsident

Markus Hug
Egg
Quästor

Monika Michel Deckert
Zürich

Marianne Iseli
Oberbögen
Vizepräsidentin

Hansruedi Bischofberger
Wila

Conradin Stiffler
Erlenbach

Katharina Stoll-Zurbuchen
Zürich

STIFTUNGSRAT

Dr. Isabel Bartal
Zürich

Bruno Franceschini
Wolfhausen

Sascha Ullman
Zollikon
(Gast)

Christine Bernet
Bubikon

Hans Heinrich Rathes
Pfäffikon

Dr. Hans Vettiger
Kilchberg

Nicolai Borbach
Grüningen

Franz Stähli
Dübendorf

Marianne von Euw
Grüningen

Yvonne Bürgin
Rüti

Dr. Rudolf Tuor
Luzern

Dr. Beat Walti
Zollikon

Romeo Degiacomi
Sarnen

GESCHÄFTSLEITUNG

Beata Hochstrasser
Direktorin

Christoph Meier
Geschäftsbereichsleiter Wohnen

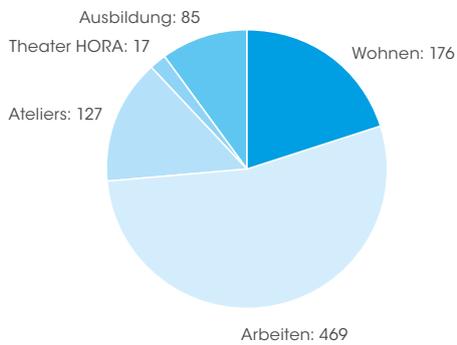
Hans Merz
Vizedirektor, Geschäftsleiter
Service Center

Roger Stäger
Geschäftsbereichsleiter Betriebe

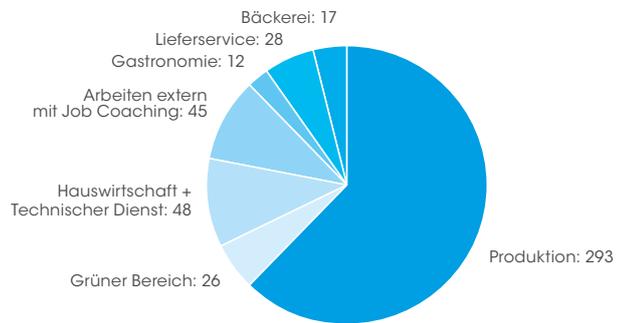
ZAHLEN UND FAKTEN

Klientinnen und Klienten

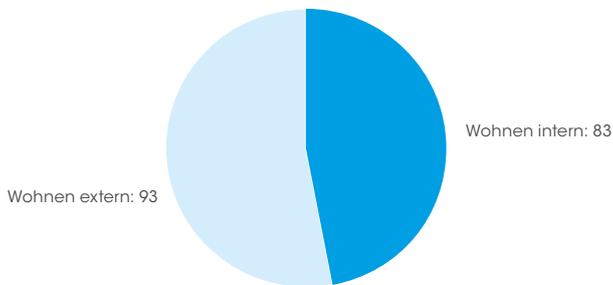
Angebote, Total 874



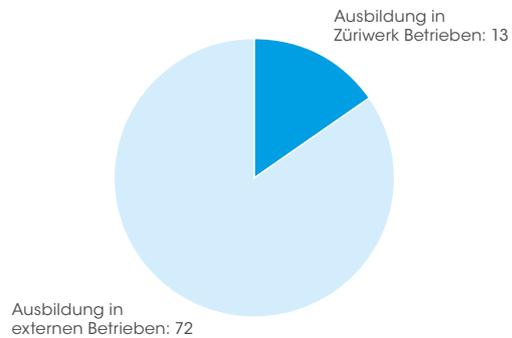
Arbeit, Total 469



Wohnen, Total 176

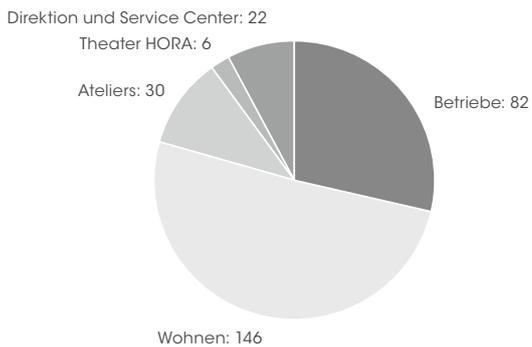


Ausbildung, Total 85

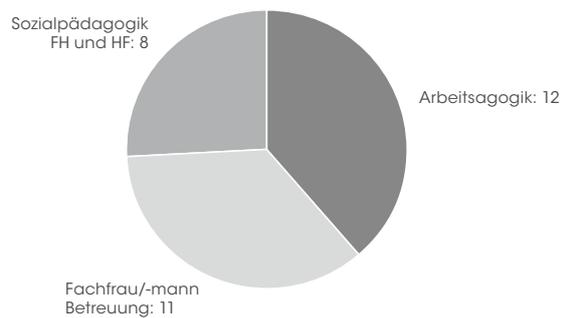


Personal

Personal, in 100%-Stellen: 286



Davon in Ausbildung, Total 31



FINANZEN

IN WORTEN

Trotz Verbesserungen noch kein Gewinn

Die Jahresrechnung 2015 schliesst mit einem Verlust von CHF 302'216 (vor Entnahmen aus den bzw. Zuweisungen in die Schwankungsfonds). Das Ergebnis ist nicht zufriedenstellend, weil wir im Rahmen unseres Massnahmenpaketes «Gesunde Finanzen» wichtige Schritte unternommen haben, um die Subventionskürzungen des Kantons in den Bereichen Wohnen und Ateliers aufzufangen. Dazu gehören insbesondere die Aufhebung des Produktionsstandorts Limmatstrasse und die Zusammenführung der Atelierangebote in der Stadt Zürich auf dem Hunziker Areal. Folgende Gründe haben dazu geführt, dass Züriwerk 2015 noch nicht in die Gewinnzone zurückkehren konnte:

- Im ersten Quartal überraschte uns ein Einbruch der Kundenaufträge in den Züriwerk Produktionsbetrieben. Es gelang uns zwar, diesen im Jahresverlauf zu stoppen, kompensieren konnten wir ihn jedoch nicht mehr.
- Erst langsam, dann aber immer schneller sank die Auslastung der Plätze in unseren Teillohnangeboten.
- Aufgrund von unvorhergesehenen Auflagen für die Umbauten an der Idastrasse kam es an diesem Produktionsstandort zu einer zeitlichen Verzögerung und deshalb zu höheren Mieten, Personal- und Bereitstellungskosten.
- Ebenfalls negativ wirkte sich die verzögerte Belegung der neuen Wohn- und Atelierplätze auf dem Hunziker Areal aus. Ein halbes Jahr nach dem Bezug lag die Auslastung trotz des grossen medialen Interesses noch deutlich unter der Planung. Nur ein Teil des Erlösausfalls konnte durch geringere Personalkosten wettgemacht werden.

Mittel- bis langfristig rechnen wir damit, dass der neue Standort Hunziker Areal auch aus finanzieller Sicht ein Erfolg sein wird. Wir konnten die Wohnungen und Ateliers in Mietaufgaben zu guten Konditionen übernehmen. Mit vergleichsweise geringen Investitionen von CHF 0,8 Mio. in den Ausbau und in die Einrichtungen für behindertengerechtes Wohnen und Arbeiten, vollumfänglich finanziert aus Spenden und kantonalen Beiträgen, konnten wir 40 Wohn- und 30 Atelierplätze errichten und so ein besseres Kosten- und Angebotsverhältnis erwirken.

Trotz allem: Wir sind auf dem richtigen Weg zur finanziellen Gesundheit. Der Verlust von CHF 302'216 entspricht weniger als 1% des Umsatzes von rund CHF 41 Mio. Die unerwarteten Ursachen, die 2015 zu diesem Ergebnis beigetragen haben, sind erkannt und werden 2016 durch verschiedene Massnahmen angegangen. Auch das Projekt «Gesunde Finanzen» wird weitergeführt, da wir mindestens bis 2018 mit weiteren Subventionskürzungen des Kantons zu rechnen haben.

Hans Merz

BILANZ

2015

In 1 000 CHF	31.12.2015		31.12.2014			31.12.2015		31.12.2014	
		%		%			%		%
Flüssige Mittel und Wertschriften	9 104	28.5	9 849	29.9	Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	800	2.5	938	2.8
Forderungen	3 277	10.3	3 309	10.0	Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	201	0.6	259	0.8
Vorräte	251	0.8	222	0.7	Passive Rechnungsabgrenzungen	41	0.1	343	1.0
Aktive Rechnungsabgrenzungen	2 748	8.6	3 304	10.0	Rückstellungen kurzfristig	755	2.4	698	2.1
Umlaufvermögen	15 381	48.1	16 684	50.6	Fremdkapital kurzfristig	1 798	5.6	2 239	6.8
Finanzanlagen	667	2.1	194	0.6	Finanzverbindlichkeiten der öffentlichen Hand	7 290	22.8	8 035	24.4
Mobile Sachanlagen	2 260	7.1	2 355	7.1	Fremdkapital langfristig	7 290	22.8	8 035	24.4
Immobilien Sachanlagen	13 640	42.7	13 756	41.7	Fonds mit Zweckbindung	2 204	6.9	1 757	5.3
Anlagevermögen	16 567	51.9	16 305	49.4	Zweckgebundene Rücklagen und Fondskapital	2 204	6.9	1 757	5.3
					Fremdkapital inkl. zweckgebundener Fonds	11 291	35.3	12 031	36.5
					Stiftungskapital	1 800	5.6	1 800	5.5
					Erarbeitetes freies Kapital	19 802	62.0	19 822	60.1
					Schwankungsfonds Kanton Zürich	-1 230	-3.9	-857	-2.6
					Schwankungsfonds SVA Zürich / IV-Stelle	284	0.9	193	0.6
					Organisationskapital	20 656	64.7	20 958	63.5
Aktiven	31 947	100.0	32 989	100.0	Passiven	31 947	100.0	32 989	100.0

Aufgrund kaufmännischer Rundung kann es zwischen den Einzelbeträgen und Summen Rundungsdifferenzen geben.

→ Die detaillierte Jahresrechnung inklusive Erläuterungen finden Sie unter www.zueriwerk.ch.

ERFOLGS

RECHNUNG 2015

In 1 000 CHF	01.01.-31.12.2015		01.01.-31.12.2014	
		%		%
Ertrag aus Wohnen	8 946	21.6	8 802	21.4
Ertrag aus Ausbildung und Eingliederung	2 653	6.4	2 442	5.9
Ertrag aus Produktion und Dienstleistung	5 474	13.2	5 929	14.4
Ertrag aus Leistungsabgeltungen	22 076	53.3	21 780	52.9
Sonstige Beiträge	1 107	2.7	1 200	2.9
Übriger Ertrag	67	0.2	76	0.2
Ertrag aus erbrachten Leistungen	40 324	97.4	40 230	97.7
Spenden	1 081	2.6	847	2.1
Legate	0.00	0.0	100	0.2
Ertrag aus Zuwendungen	1 081	2.6	947	2.3
Betriebsertrag	41 405	100.0	41 177	100.0
Personalaufwand	29 109	70.3	28 890	70.2
Aufwand für KlientInnen	739	1.8	756	1.8
Aufwand Material, Waren & Dienstleistungen	1 747	4.2	1 988	4.8
Sachaufwand	4 598	11.1	4 391	10.7
Abschreibungen	809	2.0	894	2.2
Direkter Leistungsaufwand	37 002	89.4	36 919	89.7
Personalaufwand	3 447	8.3	3 311	8.0
Sachaufwand	804	1.9	1 004	2.4
Spendenbeschaffung	67	0.2	105	0.3
Abschreibungen	102	0.2	93	0.2
Administrativer Aufwand	4 420	10.7	4 513	11.0
Betriebsergebnis	-17	0.0	-255	-0.6
Finanzertrag	138		135	
Finanzaufwand	-6		-5	
Finanzergebnis	132		130	
A.o. Aufwand und Ertrag	30		30	
Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals	144		-95	
Entnahme für Projekte	107		234	
Entnahme für Produktionsbeitrag Theater HORA	415		408	
Zuweisungen in Fonds	-969		-920	
Fondsergebnis	-447		-278	
Jahresergebnis 1	-302		-373	
Entnahme aus Schwankungsfonds Kanton Zürich	374		386	
Zuweisung Schwankungsfonds SVA Zürich / IV-Stelle	-91		-42	
Entnahme erarbeitetes freies Kapital	19		29	
Jahresergebnis 2	0.00		0.00	

REVISIONS

BERICHT



Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat der Stiftung

Züriwerk - Stiftung für Menschen mit geistiger Behinderung im Kanton Zürich, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Stiftung Züriwerk bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht nicht der ordentlichen Prüfpflicht der Revisionsstelle.

Verantwortung des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften und der Stiftungsurkunde sowie den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Stiftungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 und entspricht dem schweizerischen Gesetz und der Stiftungsurkunde sowie den Reglementen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Im Rahmen unserer Prüfung gemäss Art. 83b Abs. 3 ZGB in Verbindung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 haben wir festgestellt, dass ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung für die bezogen auf die Stiftung wesentlichen Prozesse Klienten & Subventionen sowie Investitionen und Liegenschaften nicht schriftlich dokumentiert ist.

Nach unserer Beurteilung existiert mit Ausnahme des im vorstehenden Absatz dargelegten Sachverhalts ein gemäss den Vorgaben des Stiftungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ferner bestätigen wir, dass die gemäss Ausführungsbestimmungen zu Art. 12 des Reglements über das ZEWÖ-Gütesiegel zu prüfenden Bestimmungen der Stiftung ZEWÖ eingehalten sind.

Capol & Partner AG

Hans Ulrich Wehrli
Revisionsexperte

Chur, 21. März 2016

Ottostrasse 29 · CH-7000 Chur · +41 (0)81 252 22 12 · info@capol-partner.ch · www.capol-partner.ch

Impressum

Konzept und Gestaltung: Comuniq, Zürich

Redaktionsleitung: Regula Weber

Texte: Esther Banz, Zürich

Fotografie:

Stefan Weiss (S. 1, 5, 7, 8, 9, 10, 11, 16)

Renate Wehrli (S. 3)

Samuel Trümpy (S. 6, 7, 13)

Sava Hlavacek (S. 12)

Klaus Hoffmann (S. 13)

Markus Lamprecht (S. 14)

Druck: DAZ Druckerei Albisrieden AG, Zürich

Papier: Refutura, 100% Altpapier, FSC-zertifiziert, CO₂-neutral

Auflage: 13000 Ex.

Mai 2016

ZÜRIWERK ENGAGIERT SICH INNOVATIV FÜR DIE SOZIALE UND WIRTSCHAFTLICHE TEILHABE VON MENSCHEN MIT VORWIEGEND KOGNITIVER BEEINTRÄCHTIGUNG IM KANTON. ZÜRIWERK STELLT IHNEN VIELFÄLTIGE ARBEITS-, AUSBILDUNGS-, TAGES- UND WOHNPLÄTZE ZUR VERFÜGUNG. GEMEINSAM BIETEN WIR FÜR DRITTE DIENSTLEISTUNGEN AN, FERTIGEN PRODUKTE UND SCHAFFEN KULTURANGEBOTE. KOOPERATIV UND VERLÄSSLICH STEHEN WIR FÜR INTEGRATION, PARTIZIPATION UND SELBSTBESTIMMUNG.

Stiftung Züriwerk

Baslerstrasse 30
8048 Zürich
Tel.: 044 405 71 00
Fax: 044 405 71 10
stiftung@zueriwerk.ch

Alle Adressen unserer Wohn- und Produktionsstandorte finden Sie auf unserer Website www.zueriwerk.ch.

Wir danken für jede Unterstützung.
Spenden bitte auf PC-Konto 80-63242-2
oder IBAN CH27 0900 0000 8006 3242 2

Züriwerk hat ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach BSV/IV 2000. Wir legen grossen Wert auf Qualität in allen Prozessen.

Züriwerk trägt das ZEWO-Label. Die Spendengelder werden nach diesen Grundsätzen verwendet. Spenden an Züriwerk können von den Steuern abgezogen werden.

